

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
I. Einleitung	9
1. Gegenstand und Vorgehensweise.....	9
2. Forschungsstand	12
2.1 Zur deutschen Glasmalerei im 20. Jahrhundert	12
2.2 Zur Glasmalerei Georg Meistersmanns.....	21
2.3 Quellen	24
3. Biographische Notizen	25
II. Prinzipien der Glasmalerei Georg Meistersmanns	30
1. Technische Voraussetzungen	30
2. Materialästhetik	31
3. Architektur, Raum und Kunst am Bau.....	32
4. Zu Meistersmanns Begrifflichkeit des Helligkeitsvolumens	35
5. Zur Bildgrammatik.....	36
III. Thematisch-inhaltliche Analyse der Glasmalerei Georg Meistersmanns	39
1. Die geistesgeschichtliche Verwurzelung der sakralen glasmalerischen Werke Meistersmanns in der mittelalterlichen Lichtmetaphysik und dem Johannesevangelium	39
1.1 Das Sonnen-/Spiralmotiv	41
1.2 Das Vertikal-/Horizontal-Motiv	43
2. Exemplarische Analyse bedeutsamer Themen im glasmalerischen Œuvre Meistersmanns.....	45
2.1 Heilige und Propheten	45
2.2 Pfingstdarstellungen	51
2.3 Apokalypsedarstellungen	54
2.4 Das Gnadenstrommotiv	61
2.5 Das Schwingenmotiv	63
2.6 Der Auferstandene	66
IV. Studien zur künstlerischen Entwicklung Meistersmanns im glasmalerischen Werk	75
1. Das Frühwerk von 1938 bis 1945	75
1.1 „Das Faszinosum, das mich gepackt hat...“: Die Ausgangslage in den 1930er/40er Jahren.....	75
<i>Exkurs:</i> Voraussetzungen für eine moderne christliche Kunst.....	79
1.2 Geometrie, Symbol, Figur	81
2. Aufbruch in die Abstraktion: Arbeiten zwischen 1945 und 1952	99
2.1 Sakrale Arbeiten bis 1950.....	99
2.2 Die Genese der Abstraktion in der profanen Glasmalerei	103
2.3 Das monumentale Treppenhausfenster im WDR-Funkhaus in Köln	115
3. Symbolhafte Zeichensprache im sakralen Bereich	119

4. „Tiefenordnungen“ der Fläche	127
4.1 Glasmalereien in Profanbauten Mitte der 1950er Jahre	127
4.2 Das neue Symbolfenster am Beispiel des Fensterzyklus in der gotischen Sepultur im Würzburger Kiliansdom	135
4.3 Das Westfenster der Heiligkreuz-Kirche in Bottrop	139
5. Die Betonglasfenster der zweiten Hälfte der 1950er Jahre und der Beton in seiner künstlerischen Eigenständigkeit	141
6. Der Verzicht auf Farbe	146
7. Die Farbe als Leitthema	152
8. Polychrome Farb- und Formsinfonien	157
9. Eine neue Materialästhetik: Das autonome Glasbild	166
9.1 Die Glaszeichnungen	166
9.2 Der Einfluss der Glaszeichnung auf die architekturgebundene Glasmalerei	175
10. Das neue Weißfenster	179
11. „Jedes Bild (...) hat sein eigenes Farbenalphabet“: Das Spätwerk ab 1973	184
11.1 Die Umbruchphase	184
11.2 Werke zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, zwischen Großflächigkeit und additiver Kleinteiligkeit	189
11.3 Integration von lichtreflektierendem und raumerweiterndem Material	201
11.4 sola scriptura: Die Text-Fenster	203
V. Zusammenfassung und Ergebnisse	239
VI. Werkkatalog der Glasmalerei	242
1. Einführung in den Werkkatalog	242
2. Werkkatalog	244
VII. Anhang	623
1. Einzelausstellungen	623
2. Gruppenausstellungen	624
VIII. Verzeichnisse	627
1. Abkürzungsverzeichnis	627
2. Literaturverzeichnis	628
Bildnachweis	654
Register	655